

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT

WKN: 576790

ISIN: DE0005767909

Finanzinformation gemäß F.3 DCGK über die Geschäftsentwicklung des I. Quartals 2021

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

über die Entwicklung der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres 2021 geben wir folgende Finanzinformation:

Corona-Pandemie

Auch im I. Quartal 2021 schränkte das SARS-CoV-2-Virus das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Deutschland deutlich ein. Wir als Fernwärmeversorger können allerdings weiterhin keine Auswirkungen auf den Absatz von Fernwärme erkennen.

FHW geht zum jetzigen Zeitpunkt auch weiter davon aus, dass sich durch die Corona-Pandemie keine bestandsgefährdenden Risiken für das Unternehmen ergeben. Die vorliegenden Pandemiepläne und die Richtlinien zu deren Umsetzung werden fortlaufend aktualisiert und im Unternehmen kommuniziert.

Gleichzeitig führten die im Zuge des Risikomanagementsystems frühzeitig umgesetzten Präventivmaßnahmen, u. a. strikte Einschränkungen des Kraftwerkszutritts, Anpassungen im Schichtbetrieb und digitale Formen der Zusammenarbeit und Kommunikation, zu einer Minimierung der Infektionsgefahr der Mitarbeiter. Somit wurden und werden sowohl eine sicherere Wärmeversorgung unserer Kunden als auch die Aufrechterhaltung aller betriebsnotwendigen Geschäftsprozesse gewährleistet. Darüber hinaus informieren wir unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Behörden regelmäßig über die aktuelle Situation, um gegebenenfalls zeitnah weitere Maßnahmen einleiten zu können. Für unsere Planung sehen wir durch die Corona-Pandemie weiterhin nur geringe Auswirkungen, welche nach der aktuellen Einschätzung auch zu keinem spürbaren Ergebniseinfluss führen.

Absatz: steigender Wärmeabsatz

Die Heizgradwerte, als branchenübliches Maß für die Witterungsverhältnisse, befanden sich in den ersten 3 Monaten über dem Niveau des milden Vorjahres (+ 14 %), das I. Quartal 2021 war also kälter. Der Wärmeabsatz lag mit 209 GWh entsprechend des Witterungsverlaufs ebenfalls deutlich über dem Niveau des I. Quartals 2020 (179 GWh).

Umsatz: leichter Anstieg

Der Fernwärmeumsatz liegt trotz des höheren Absatzes preisbedingt mit 11,4 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (11,5 Mio. €).

Ein deutlicher Anstieg ist bei den Stromerlösen zu verzeichnen, welche per 31. März 2021 mit 1,4 Mio. € um 0,4 Mio. € (+ 43 %) über dem Vorjahresniveau liegen. Als Gründe hierfür sind die Inbetriebnahme eines neuen 2 MW BHKW im Juni 2020 sowie die hohe Verfügbarkeit der KWK-Bestandsanlagen zu nennen.

Der Gesamtumsatz des I. Quartals 2021 liegt mit 13,0 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (12,6 Mio. €).

Materialaufwand: deutlicher Anstieg

Gestiegene Preise führten zu höheren Aufwendungen für den Einsatz von Erdgas (+ 0,2 Mio. €) und zu einem Anstieg der CO₂-Kosten (+ 0,6 Mio. €). Die Kostensteigerungen bei Holzpellets (+ 0,2 Mio. €), Bioerdgas, Steinkohle und Heizöl (jeweils + 0,1 Mio. €) sind auf einen höheren Mengeneinsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Im Gegenzug führten niedrigere Preise für die bezogene Wärme zu einem Rückgang der Wärmebezugskosten um 0,4 Mio. €.

Insgesamt stieg der Aufwand für Brennstoffe und bezogene Leistungen um 0,9 Mio. € auf 6,9 Mio. € und befindet sich damit um 15 % über dem Vorjahresniveau.

Rohrertrag: moderater Rückgang

Die um 0,4 Mio. € gestiegenen Umsätze führen bei um 0,9 Mio. € höheren Materialaufwendungen zu einem Rückgang des Rohertrags um 0,5 Mio. € (- 8 %) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Investitionen: deutlicher Rückgang

Die Investitionen in den ersten 3 Monaten des Jahres 2021 liegen mit 0,3 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1,0 Mio. €), da zu Beginn des Vorjahres noch in die Errichtung eines neuen BHKWs investiert wurde, welches im Sommer 2020 in Betrieb gegangen ist.

Beschäftigung: stabiler Personalaufwand

Zum 31. März 2021 waren in unserem Unternehmen inklusive vier Auszubildenden 53 Mitarbeiter (Vorjahr: 48 Mitarbeiter) tätig. Der Personalaufwand befindet sich mit 1,2 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Operatives Geschäftsergebnis (EBIT): gesunkenes EBIT

Infolge des geringeren Rohertrags befand sich auch das EBIT des I. Quartals 2021 mit 3,2 Mio. € um 0,4 Mio. € unterhalb des Vorjahresniveaus (3,6 Mio. €).

Ausblick

Bei durchschnittlichen Witterungsbedingungen im weiteren Jahresverlauf erwarten wir einen Fernwärmeabsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Die deutlich gestiegenen Referenzwerte für unsere Verbrauchspreise führen zu einem Anstieg unserer Preise. Insgesamt erwarten wir aktuell Wärmeerlöse in Höhe von rd. 32 Mio. € im Geschäftsjahr 2021 und somit auf dem Niveau des Vorjahres.

Bei den Stromerlösen sehen wir gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg in Höhe von + 0,2 Mio. € (+ 4 %) auf 4,8 Mio. € aufgrund höherer Strompreise.

Für die Materialaufwendungen erwarten wir aufgrund der steigenden Brennstoffpreise sowie höhere Wärmebezugskosten einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 11 % auf 16,8 Mio. €.

Die in 2020 erfolgten sowie für 2021 geplanten Neueinstellungen und die für das Geschäftsjahr 2021 bereits beschlossene Tarifierhöhung von 1,56 % (ab 1. April 2021) werden zu einem Anstieg des Personalaufwands führen (+ 4 %).

Bei den Instandhaltungsmaßnahmen planen wir für 2021 mit deutlich geringeren Aufwendungen als im Vorjahr (- 0,6 Mio. €).

Bei einer im weiteren Jahresverlauf plangerechten Geschäftsentwicklung sehen wir auf Basis von leicht steigenden Umsatzerlösen bei spürbar höheren Materialaufwendungen einen Rückgang des Rohertrages um rd. 5 % gegenüber dem Vorjahr. Infolge dessen erwarten wir ein operatives Geschäftsergebnis (EBIT) im Bereich zwischen 8,2 Mio. € und 8,7 Mio. € und somit unterhalb des Vorjahresniveaus.

Berlin, den 30. April 2021

Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft
Der Vorstand